

Lüdenscheid, 23.03.2011

Sehr geehrter Bau- und Verkehrsausschuss, sehr geehrte Mitbürger,

Herr Holzrichter, danke, dass Sie mir in dieser Sitzung Gesprächszeit ermöglichen.

Auf Grund der erneut geplanten Abschaltung der Beleuchtung an der Lösenbacher Landstr. 10 bis 138, möchte ich zum Schutz meiner Familie einige Argumente gegen die Abschaltung vorbringen.

Zunächst möchte ich darauf hinweisen, dass sich die Verwaltung sieben Monate Zeit nimmt, Argumente für die Abschaltung zu sammeln, die betroffenen Bürger in keiner Weise an diesem Prozess beteiligt werden und fünf Tage vor dem endgültigen Beschluss aus der Presse über die Entscheidung erfahren. Diese Vorgehensweise hat mich sehr verwundert. Das steht in keinem Verhältnis.

Ich habe damals der Verwaltung mitgeteilt, dass meine Kinder entlang der Lösenbacher Landstraße zur Schule laufen müssen. Zudem habe ich darauf hingewiesen, dass weitere Fußgänger und auch Radfahrer die Landstraße benutzen, die Straße oftmals als Rennstrecke missbraucht wird, die Wildunfälle sehr signifikant sind und die Straße durch Abschalten der Beleuchtung in einem nicht unerheblichen Maße gefährlicher wird. Dieses habe ich zudem in einer E-Mail vom 06.10.2010 fast dem gesamten Bau- und Verkehrsausschuss mitgeteilt.

Nun hat jedoch die Verwaltung laut Beschlussvorlage „in mehreren Ortsbesichtigungen in den Morgen- und Abendstunden“ keinen einzigen Fußgänger gesehen. Gerne hätte ich die genauen Standorte der Besichtigter gewusst, zudem die genauen Uhrzeiten, wann diese Prüfung stattgefunden haben soll, denn offensichtlich sind meine Kinder auf dem Weg zur Schule - meine Frau hat sie oft begleitet - nicht gesehen worden, obwohl sie doch dort her gelaufen sind und dies auch weiterhin tun. Gerne würden Ihnen dies auch z. B. Bewohner des Hauses 36, 28, 9 und 1 bestätigen, die meine Familie des Öfteren gesehen haben.

Mal abgesehen davon, sind sehr wohl Fußgänger und auch Radfahrer an dieser Straße anzutreffen, auch dies bestätigen Ihnen gerne die anderen Anwohner.

Vielmehr erscheint mir die Überprüfung durch die Verwaltung nicht repräsentativ, weicht sie doch zu 100% von den Beobachtungen der Anwohner ab.

Die Lösenbacher Landstraße wird gerade in diesem Bereich von Autofahrern regelrecht als Rennstrecke genutzt. Wir Anwohner haben zwar keine Radarmessungen durchgeführt, jedoch scheinen manche Autofahrer die erlaubten 100 km/h doch des Öfteren zu ignorieren. Die lange Geradlinigkeit dieser Strecke lädt häufig zu sehr gewagten Überholmanövern ein. Uns selbst hat beim Abbiegevorgang ein anderes Auto gerammt, da es mehrere Autos gleichzeitig überholen wollte, vor dem Haus Nr. 57 ist ein Auto in die Mauer vor dem Haus gerast, vor der Einfahrt des Hauses Nr. 44 hat sich des Nachts ein Lieferwagen überschlagen, da er einem Reh ausgewichen ist, 42 gemeldete Wildunfälle - jeder einzelne ist ja ebenso als Unfall einzustufen - auf dieser Strecke sprechen zudem eine sehr deutliche Sprache. Ein für dieses Gebiet auch zuständiger Jäger, Herr Haunstein, rechnet in einem am gestrigen Tage geführten Gespräch, nach Abschaltung der Beleuchtung mit einem Anstieg der Wildunfälle und ist ebenso gegen eine Abschaltung. Zwischen Haus Nr. 36 und Nr. 28 ist vor einigen Jahren ein Kind tödlich

verletzt worden, welches mit seiner Familie als Fußgänger entlang der Straße lief. Der letztgenannte Unfall ereignete sich etwa auf Höhe der Bushaltestelle Crummenerl, nebenbei bemerkt ist dies der Schulweg aller meiner Kinder.

Man muss als Fahrgast eines Busses mal an dieser Haltestelle aussteigen, um zu begreifen, wie gefährlich diese Stelle für Fußgänger ist. Der Fahrgast muss direkt aus dem Bus auf einen Hang klettern, es gibt nicht einen Zentimeter Sicherheit für die dort ausgestiegenen Personen, die nach dem Aussteigen direkt an der Straße stehen MÜSSEN. Gerne sprechen Sie mal mit Familie Siljevic aus Haus Nr. 36, die diesen Akt der Unmöglichkeit sogar mit einem Kinderwagen täglich meistern muss, da die Kinder -im Übrigen bald zudem Schulkinder- täglich zum Kindergarten fahren. Welche Gefahren an dieser Stelle lauern wenn zudem die Laternen abgeschaltet sind oder sogar noch jede Menge Schnee liegt, können Sie sich kaum vorstellen.

In einem Gespräch mit der MVG, Herrn Jonigk, wurde mir zudem mitgeteilt, dass auch aus Sicht der MVG ein Abschalten der Beleuchtung rund um Bushaltestellen nicht befürwortet werden kann, wenn dadurch die Sicherheit der Fahrgäste gefährdet wird. Wie gesagt, wer die Bushaltestelle kennt, weiß, dass die Fahrgäste dort dann noch mehr gefährdet sind.

Von rasenden Autos an der Lösenbacher Landstraße kann Ihnen außerdem auch sicherlich Herr Biernadzki berichten, der sich vor Ort ein eigenes Bild gemacht hat.

Ein weiterer Aspekt ist das subjektive Sicherheitsempfinden. Bekanntlich fühlt man sich sicherer, wenn es hell ist. Dies kann auch damit zusammenhängen, dass in der dunkleren Jahreszeit statistisch deutlich mehr Einbrüche stattfinden, als in der anderen Jahreszeit. Laut Aussage des Herrn Klein von der Polizei Lüdenscheid, finden im Gebiet Lüdenscheid die meisten Einbrüche in Häuser nach 18:00 Uhr statt. Die Polizei möchte sich zwar nicht darauf festlegen, dass es weniger Einbrüche gibt wenn Lampen installiert werden, da jeder Einbruch einen Einzelfall darstellt, jedoch würde die Polizei die Abschaltung der Beleuchtung auch nicht befürworten. An dieser Stelle schließt sich der Kreis zum subjektiven Sicherheitsempfinden.

Wir Bewohner haben es durchaus manches mal mit recht zwielichtigen Gestalten zu tun. Einige Häuser sind deswegen bereits mit diversen Sicherungsmaßnahmen hochgerüstet worden. In meinem Haus wurde bereits eingebrochen, als Betroffener weiß ich also, wovon ich rede.

Von diesem subjektiven Sicherheitsempfinden sind zudem auch die Mitarbeiter der Firma Flühs betroffen. Der Betriebsratsvorsitzende der Firma, Herr Schwarzer, teilte mir in einem Gespräch stellvertretend für die Mitarbeiter mit, dass sich diese insbesondere zu den Schichtwechseln um 06:00 Uhr und um 22:00 Uhr weiterhin einen sicheren und ausgeleuchteten Weg zu ihrem Fahrzeug oder zur nächsten Bushaltestelle wünschen. Mehrere Firmeneinfahrten und der Weg zur nächsten Bushaltestelle „Jägerhäuschen“ - nur ein paar Meter unterhalb des Hauses Nr. 9 gelegen-, die rege von den Mitarbeitern genutzt wird, wären nämlich ebenso innerhalb des abgedunkelten Bereichs. Zudem benutzen Mitarbeiter der Firma, die im Haus Nr. 36 wohnhaft sind, diesen Teil des Weges, um zur Arbeit zu gelangen. All diese Personen zählen zu den von der Verwaltung nicht gesehenen Fußgängern.

Gerne möchte ich noch darauf eingehen, dass der Verwaltung als auch dem Bau- und Verkehrsausschuss von mir der Vorschlag unterbreitet wurde, die Laternen -sozusagen als Kompromiss- in einer sinnvoll definierten Zeit des Nachts abzuschalten um Strom zu sparen. Mir ist als Bürger selbstverständlich auch daran gelegen, dass meine Stadt nicht unnötig Geld ausgibt. Leider ist mir bisher nicht zu Ohren gekommen, ob dieser Vorschlag diskutiert oder sogar berechnet worden ist. Vielmehr scheint es lediglich „an“ oder „aus“ zu geben.

Nach dem Gespräch mit dem Betriebsratsvorsitzenden der Fa. Flühs würde ich nunmehr eine nächtliche Abschaltung von 23:00 Uhr bis 05:00 Uhr vorschlagen, welches bei 20 Laternen zu einer Einsparung von 43.800 Stunden Strom führen würde. Dafür müsste lediglich eine Zeitschaltuhr eingebaut werden, welche wahrscheinlich preislich nicht vergleichbar mit der Demontage der Laternen ist. Deshalb rechne ich mit einer sehr zügigen Amortisation.

An vorletzter Stelle möchte ich auf die **Anlage „Übersicht und finanzielle Auswirkungen“** eingehen, denn es wird hier meines Erachtens nach ein falsches Bild erzeugt.

Die Verwaltung stellt dar, dass die Laternen an der Lösenbacher Landstraße von 1987 sind und sie demnach bestimmt bald aufgrund des Alters ersetzt werden müssten. Dies mag so grundsätzlich zutreffend sein, in dem Abschnitt über den wir hier reden sind jedoch viele der Laternen im Jahre 2008 oder 2009 (ich weiß es nicht mehr so genau), erneuert worden. Aber auch darauf habe ich bereits u. a. in dem vorgenannten Schreiben hingewiesen.

Zuletzt möchte ich noch sagen, dass die Stadt Lüdenscheid sich als Stadt des Lichts präsentiert. Während Licht als Kunstobjekt auf der einen Seite gefördert wird, darf man meines Erachtens nicht gleichzeitig auf der anderen Seite Licht als Sicherheitsfaktor und als technisches Hilfsmittel für das allgemeine öffentliche Leben vernachlässigen.

Hoffentlich tragen meine Ausführungen zu einem Überdenken der Entscheidung bei.

Ich bitte hiermit im Namen aller betroffenen Anwohner den Bau- und Verkehrsausschuss um Rückstellung der Entscheidung über eine Abschaltung der Laternen in dem Bereich Lösenbacher Landstraße 10 bis 138. Weiterhin bitte ich darum, dass mindestens über eine mögliche Abschaltung in der Nachtzeit nachgedacht wird und eine entsprechende Berechnung hierzu erzeugt wird.

Die Fußgänger, die Anwohner, die 12 unmittelbar betroffenen Schulkinder und zukünftigen Schulkinder sowie einige andere Betroffene, die mit ihrer Unterschrift bestätigen dass sie ebenso gegen eine derartige Abschaltung sind, werden es Ihnen Danken!

Sehr geehrter Herr Holzrichter, hiermit überreiche ich Ihnen die entsprechende Liste der oben genannten Unterschriften.

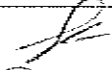
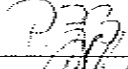
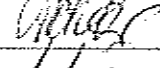
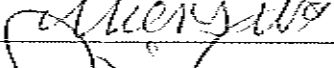
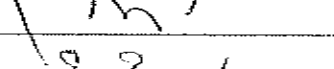
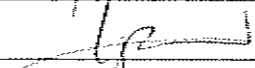

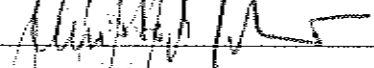
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

gez.
Christian Miß

Anlage: 40 Unterschriften

Am 23.03.2011 soll der Rat der Stadt Lüdenscheid über den Vorschlag der Verwaltung, die Laternen an der Lösenbacher Landstraße zwischen den Hausnummern 10 und 138, abzuschalten, entscheiden.

Wir sind gegen diesen Vorschlag.

Name, Vorname, Adresse	Unterschrift
1) Hüb, Christian, Lösenbacher Landstr. 44	
2) Juch 2/10	
3/4) Kim Richter Christian Sijehmann	
5) Eberhard Meers über	
6) Koppmeier, Karsten	
7) Sahner-Koppmeier, Sabine	S. Sahner-Koppmeier
8) Rosemarie Koppmeier	R. Koppmeier
9) RBSmann Heidi	RBSmann
10) Köhl, Lotte	L. Köhl
11) Köhl, Sieglinde	S. Köhl
12) Trimpf, Alexander	A. Trimpf
13) Siljevic Salih	Siljevic Salih
14) Siljevic SANELA	Siljevic Sanelka
15) Vietti Heike Lösenbacher Landstr. 1	Heike Vietti
16) Syger, Stefan Lösenbacher Landstr. 1	Stefan Syger
17) Syger, Stephanie Lösenbacher Landstr. 1	Stephanie Syger
18) Werner Weber Lösenbacher Landstr. 9	Werner Weber
19) Annette Weber " "	Weber
20) Bo. Leon Kopatz " " 7	B. Kopatz
19) Nicolas Kopatz " " 7	N. Kopatz
21) Elke Gahmer in Lösenbacher Landstr. 57	
23) Jürgen Kupfner Lösenbacher Landstr. 57	
24) Christof Hübner Schulstraßensitzende 100	
25) André Hübner, Weselberg Weg 26 58545 Lüd	A. Hübner
26) Silvie Pecanz, Lösenbacher Landstr. 25	Pecanz

Am 23.03.2011 soll der Rat der Stadt Lüdenschaid über den Vorschlag der Verwaltung, die Laternen an der Lösenbacher Landstraße zwischen den Hausnummern 10 und 138, abzuschalten, entscheiden.

Wir sind gegen diesen Vorschlag.

Statt des Lichtes, nur
Lüdenlichkeit?

Name, Vorname, Adresse	Unterschrift
27/28) Siegfried + Heike Fosgo	H. Fosgo
29) Wagnert-Jalowitzke	H. Jalowitzke
30) Haus Junfer Karaschen	
Kösenbacher Landstr 5, 59	H. S. Karaschen
31) Lösenbacher Landstr. 7	H. Junfer
32) Alfjorck, Lösenbacher Landstr. 10	Alfjorck
33) Lösenbacher Landstr 6	Butterfeld
34) Lösenbacher Landstr. 8	J. Butterfeld
40) Friedrich Henkel, Lösenbacher Landstr. 1	Henkel